

Antrag

der Abgeordneten Dr. Norbert Lammert, Dirk Fischer (Hamburg), Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Wolfgang Bosbach, Günter Nooke, Dr. Rupert Scholz, Renate Blank, Georg Brunnhuber, Hubert Deittert, Peter Götz, Manfred Heise, Steffen Kampeter, Norbert Königshofen, Hartmut Koschyk, Dr. Hermann Kues, Peter Letzgus, Eduard Lintner, Dr. Michael Meister, Bernd Neumann (Bremen), Eduard Oswald, Norbert Otto (Erfurt), Anton Pfeifer, Hans-Peter Repnik, Dr. Wolfgang Schäuble, Reinhard Freiherr von Schorlemer, Dr. Erika Schuchardt, Wilhelm Josef Sebastian, Margarete Späte, Erika Steinbach, Dr. Rita Süßmuth und der Fraktion der CDU/CSU

Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Das Berliner Stadtschloss ist ein bedeutendes Zeugnis Berliner, preußischer und deutscher Geschichte. Dieser Rang gilt gleichermaßen für das damit bezeichnete städtebauliche Areal in der Mitte der Bundeshauptstadt.
Alle planerischen Überlegungen und städtebauliche wie architektonische Konzeptionen zur Neu-/Umgestaltung des Areals und seiner Nutzung müssen dieser historischen, städtebaulichen und kunstgeschichtlichen Bedeutung Rechnung tragen.
2. Der Deutsche Bundestag tritt für den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses in der Kubatur des ursprünglichen Gebäudes unter weitgehender Wiederherstellung historischer Fassaden ein.
3. Die kostenfreie Überlassung des Grundstückes durch den Bund setzt ein Nutzungskonzept und eine gestalterische Lösung voraus, die der überragenden Bedeutung des Areals und dem großen öffentlichen Interesse an seiner Gestaltung gerecht wird.
4. Eine Grundsatzentscheidung ist rasch notwendig. Finanzierungsmodelle unter wesentlicher Beteiligung privaten Engagements sind unverzichtbar, müssen aber eine maßgeblich öffentliche Nutzung des Areals ermöglichen. Dabei sind die Vorschläge des Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Verlagerung der außereuropäischen Sammlungen der Stiftung, die gegenwärtig weit außerhalb der Museumsinsel in Dahlem untergebracht und mit hohem Aufwand baulich erneuerungsbedürftig sind, vorrangig zu berücksichtigen.
5. Der Deutsche Bundestag erwartet von der Bundesregierung nach der Sommerpause einen Bericht über den aktuellen Stand der Gespräche und Verhandlungen, insbesondere über den Auftrag, die Zusammensetzung und den Zeitplan der von der Bundesregierung und dem Berliner Senat vereinbarten Expertenkommission.

Berlin, den 14. Juni 2000

Dr. Norbert Lammert
Dirk Fischer (Hamburg)
Dr.-Ing. Dietmar Kansy
Wolfgang Bosbach
Günter Nooke
Dr. Ruppert Scholz
Renate Blank
Georg Brunnhuber
Hubert Deitert
Peter Götz
Manfred Heise
Steffen Kampeter
Norbert Königshofen
Hartmut Koschyk
Dr. Hermann Kues
Peter Letzgus
Eduard Lintner
Dr. Michael Meister
Bernd Neumann (Bremen)
Eduard Oswald
Norbert Otto (Erfurt)
Anton Pfeifer
Hans-Peter Repnik
Dr. Wolfgang Schäuble
Reinhard Freiherr von Schorlemer
Dr. Erika Schuchard
Wilhelm Josef Sebastian
Margarete Späte
Erika Steinbach
Dr. Rita Süsmuth
Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion